



Was macht mein Kind im www?

Informationen und Tipps zur Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen

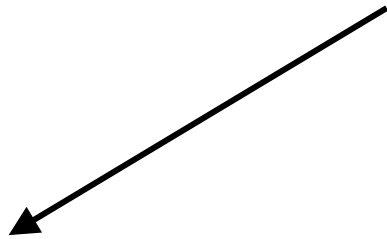
Martin Müsgens

Referent EU-Projekt klicksafe

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)



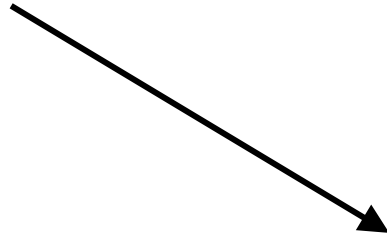
Das EU-Programm „Mehr Sicherheit im Internet“



Awareness
Centre



Helpline



Hotlines



Nummer gegen Kummer



internet-beschwerdestelle.de



The screenshot shows the homepage of klicksafe.de. At the top left is the logo and the text "Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz". Navigation tabs include Home, Themen, Service, Materialien, Spots, and Über klicksafe. A search bar and "Suche" button are present. On the right, there is a "klicksafe-Community" section with a login form and "74 Besucher aktuell online".

The main content area features a "Aktuelles Thema: Cyber-Mobbing" section with a video player and a "Was tun bei Cyber-Mobbing?" graphic. Below this is a "NEWS" section with a "TICKER" tab. The first news item is "Tipps zum sicheren Umgang mit Farmville & Co. - Kooperation mit saferinternet.at" dated 19.05.2010. The second item is "Medienkompetenz in der Hauptschule" dated 17.05.2010. The third item is "klicksafe eröffnet Kontaktbüro in der Hauptstadt" dated 12.05.2010.

On the right side, there are "Die klicksafe Spots" with two featured spots: "Wo lebst Du?" and "Wo ist Klaus?". Below this is a "klicksafe-Partner" section with "Netzwerk-Partner" and "Das Europa-Netzwerk" sub-sections, accompanied by a grid of European country flags.

Download und Bestellung über:

➔ www.lfm-nrw.de/publikationen

➔ www.klicksafe.de



➔ Medienentwicklung und das Internet

➔ Was sind eigentlich...

➔ Soziale Netzwerke?

➔ Instant Messenger?

➔ Chats?

➔ Videoportale?

➔ Spieleseiten?

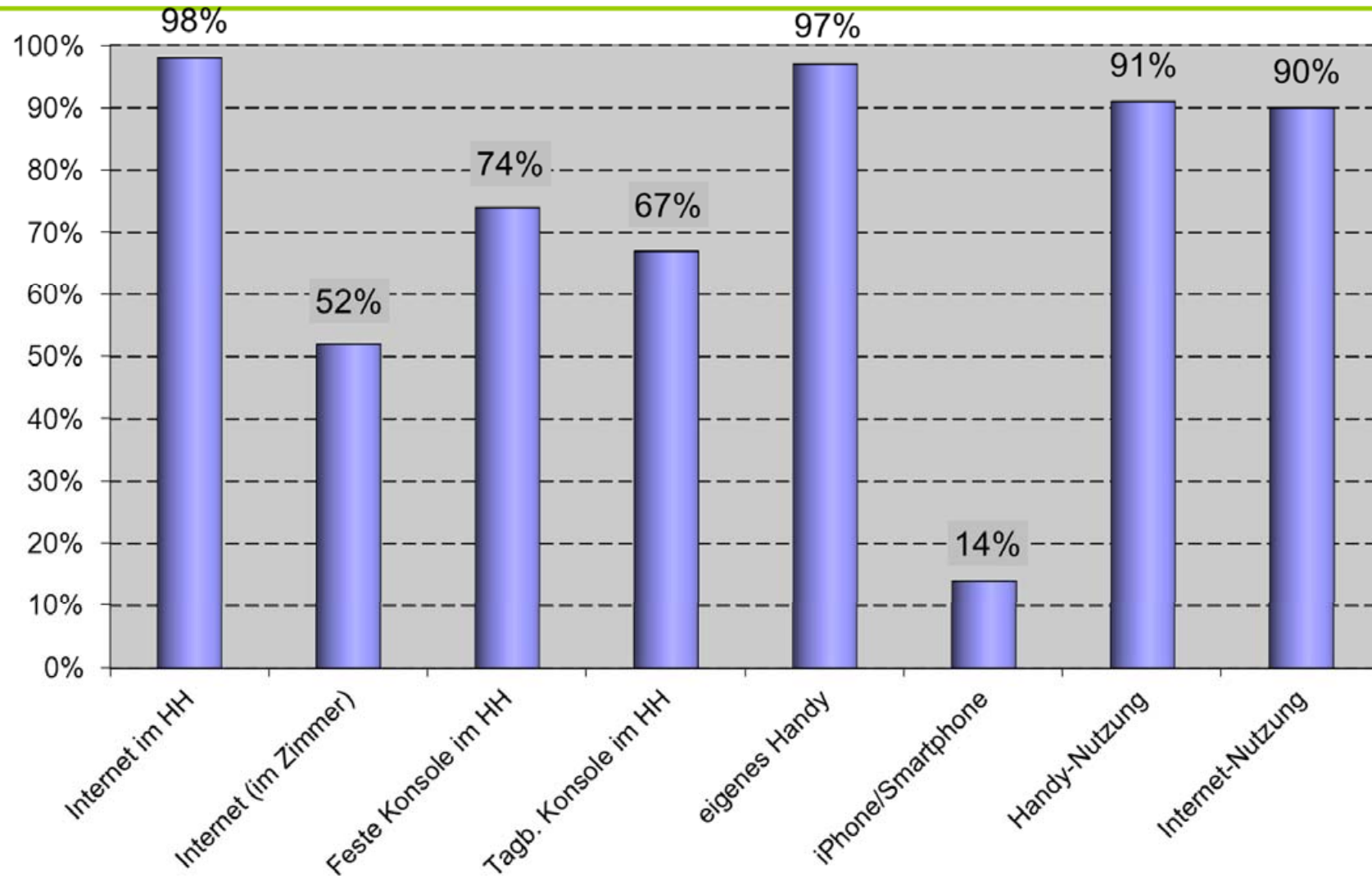
➔ Filehoster und Tauschbörsen?

➔ Mobile Apps?

➔ Risiken im Internet

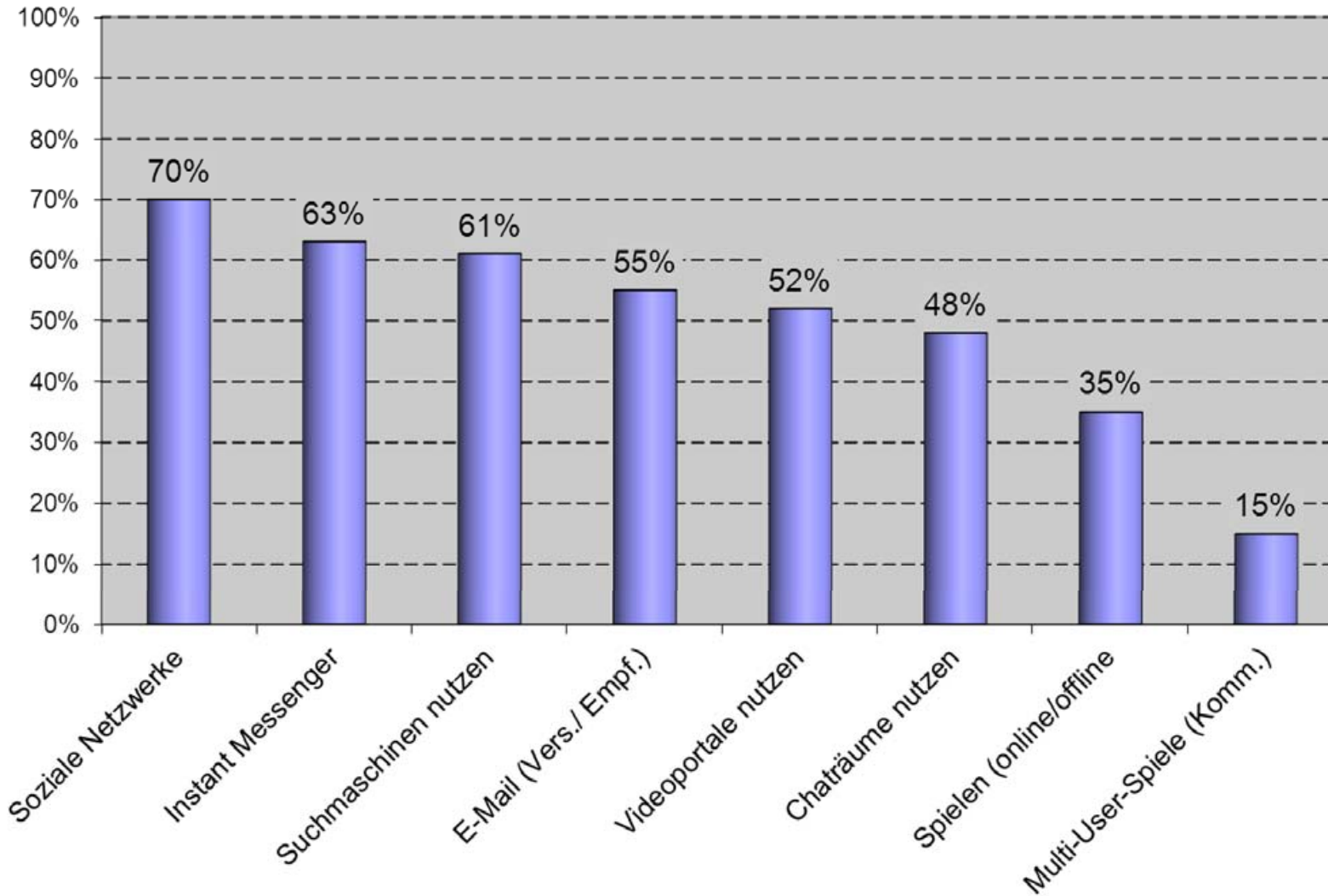
➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Medienausstattung und Internetnutzung von Jugendlichen (12-19 Jahre)



Quelle: JIM 2010, Angaben in Prozent; Nutzung: täglich/mehrmals pro Woche Basis: alle Befragten, n=1.200

Internetnutzung von Jugendlichen (12-19 Jahre)



Quelle: JIM 2010, Angaben in Prozent; Internetnutzung: täglich/mehrmals pro Woche Basis: alle Befragten, n=1.208

➔ Medienentwicklung und das Internet

➔ Was sind eigentlich...

➔ Soziale Netzwerke?

➔ Instant Messenger?

➔ Chats?

➔ Videoportale?

➔ Spieleseiten?

➔ Filehoster und Tauschbörsen?

➔ Mobile Apps?

➔ Risiken im Internet

➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Was sind soziale Netzwerke?

⇒ Virtuelle Treffpunkte

⇒ zur Kontaktaufnahme

⇒ zur Kontaktpflege

⇒ zum Austausch über gleiche Interessen

⇒ Sie ermöglichen es „mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen“. (facebook.com, 07.11.10)

Was fasziniert Kinder und Jugendliche?

➔ **Kommunikative Elemente und Vernetzung**

➔ Erweiterung der face-to-face-Kommunikation

➔ Austausch mit und Kontakt zu Gleichaltrigen

➔ **Selbstpräsentation, Selbstfindung und Identitätsbildung**

➔ Wer bin ich, was mag ich, was kann ich?

➔ Wie viele Freunde habe ich? Wie beliebt bin ich?

➔ Interessante Bilder als Kommunikationsanlass und Selbstbestätigung

➔ **Neuartiges Poesiealbum und Adressbuch**

➔ Einfache **Flirt- und Informationsmöglichkeiten** („gruscheln“)

➔ **„Dabei sein“** (Gruppendruck)

- ➔ Medienentwicklung und das Internet
- ➔ Was sind eigentlich...
 - ➔ Soziale Netzwerke?
 - ➔ Instant Messenger?
 - ➔ Chats?
 - ➔ Videoportale?
 - ➔ Spieleseiten?
 - ➔ Filehoster und Tauschbörsen?
 - ➔ Mobile Apps?
- ➔ Risiken im Internet
- ➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Motivation Instant Messaging

- ➔ Kurzer, schneller Kontakt zu „realen“ Freunden
(Soziale Beziehungspflege als primäre Motivation!)
- ➔ „Unter sich“ sein mit Freunden (ohne andere Chatter)
- ➔ Billiger als SMS, interaktiver als E-Mail
- ➔ Unaufdringliches „Nebenbei-Medium“, Parallel-
Unterhaltungen möglich
- ➔ Heikle Themen „einfacher“ besprechen (Enthemmung bei
computervermittelter Kommunikation)
- ➔ Ständige Erreichbarkeit, läuft immer im Hintergrund mit
- ➔ Kommunikation außerhalb der Eltern-Kontrolle
- ➔ Einfacher Austausch von i.d.R. kleineren Dateien

- ➔ Medienentwicklung und das Internet
- ➔ Was sind eigentlich...
 - ➔ Soziale Netzwerke?
 - ➔ Instant Messenger?
 - ➔ Chats?
 - ➔ Videoportale?
 - ➔ Spieleseiten?
 - ➔ Filehoster und Tauschbörsen?
 - ➔ Mobile Apps?
- ➔ Risiken im Internet
- ➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Was sind eigentlich Chats?

- ➔ „Chatten“ heißt übersetzt „plaudern“ oder „schwätzen“
- ➔ Chats sind in der Regel „web- bzw. browserbasiert“
 - ➔ Registrierung erfolgt zumeist anonym über Nicknames
 - ➔ Chaträume sind häufig nach Themen oder Nutzergruppen sortiert
 - ➔ Hier findet der Austausch mit mehreren Nutzern gleichzeitig statt
- ➔ „Gechattet“ wird schriftlich über Tastatur und Bildschirm (in Echtzeit - synchrone Übermittlung)
- ➔ Rückzug in „Séparées“ („Flüstern“, Telegramm) möglich
 - ➔ „Séparées“ sind begrenzt auf zwei Personen, andere Nutzer können nicht mitlesen
- ➔ Chat-Sprache: Kleinschreibung, Emoticons 😊, Akronyme (lol, CU), Aktionswörter (*grins*), absichtliche Fehlschreibung (Bööööööte) etc.
- ➔ Chatiquette: Umgangsformen im Chat (Respekt, Höflichkeit etc.)

Emoticons/Akronyme

- | | |
|-------|----------------------|
| ☞ :-) | ☞ fröhlich |
| ☞ ;-) | ☞ zwinkernd/ironisch |
| ☞ :-(| ☞ traurig |
| ☞ :-p | ☞ Zunge raus |
| ☞ :-* | ☞ küssen |
| ☞ thx | ☞ thanks |
| ☞ afk | ☞ away from keyboard |
| ☞ brb | ☞ be right back |
| ☞ 2n8 | ☞ tonight |
| ☞ lol | ☞ Laughing out loud |

Chatiquette – Der Knigge für den Chat

Die Chatiquette

1. Begegne anderen Chattern mit Respekt und Höflichkeit. Dann werden auch sie Dich respektieren und höflich behandeln.

2. Wenn Du das erste Mal einen Chat-Raum betrittst, springe nicht gleich ins Geschehen. Schau lieber erst, was für Leute da sind und welche Stimmung herrscht. In eine Kneipe rennst Du ja auch nicht hinein, springst auf einen Tisch und brüllst: "Hey Leute, da bin ich - unterhaltet mich!" Vielleicht liegen Dir Stimmung und Leute in diesem Raum gar nicht, dann kannst Du einfach den Raum wechseln.

3. Du flirtest gerne? Aber vielleicht dein Gegenüber nicht. Wenn sich jemand abweisend verhält, dann lasse ihn / sie in Ruhe, anstatt weiter zu bohren. Manchen nervt schon die Frage: "Bist Du m oder w?"

4. Jeder hat mal schlechte Laune. Aber lasse diese Gefühle nicht an den anderen Chattern aus! Wenn es Dir schlecht geht, musst Du nicht auch noch den anderen das Leben schwer machen - denn chatten bedeutet schließlich Spaß. Wenn Du über Deine Probleme reden willst, lässt sich sicher jemand finden, der Dir in einem ruhigen Chatchannel oder Separeé zuhört.

5. Hilf den Newbies! Wenn ein "Neuling" hereinkommt, erinnere Dich an Deinen ersten Chat. Hat Dir damals jemand geholfen? Dann tue es ihm gleich. Hat Dir keiner geholfen? Dann mach' es besser als die anderen damals, die Dir hätten helfen sollen. Vielleicht wird aus dem Newbie ein Stammchatter und ein Freund.

6. Wenn Du jemanden ansprechen möchtest, dann adressiere Deinen Satz, Beispiel: "Hi **tamtam**. Welche Musik hörst Du gerne?". Sonst weiß derjenige unter Umständen nicht, dass Deine Frage an ihn gerichtet war - und wird daher auch nicht antworten.

7. Chatten ist Spaß und Humor gehört dazu. Aber jeder hat einen anderen Humor, und was Du total witzig findest, kann bei einem anderen Magenschmerzen verursachen. Ganz davon abgesehen, dass Geschriebenes häufig ganz anders wirkt als Gesprochenes.

8. Bedränge niemanden, Dir seine Telefonnummer zu geben. Wenn derjenige mit Dir am Telefon sprechen möchte, wird er Dir freiwillig die Nummer geben. Aber den Zeitpunkt bestimmt derjenige selbst. Vielleicht ist es auch nie soweit. Damit musst Du leben.

9. GROSSBUCHSTABEN, Fettschrift, Farben, Grafiksmileys 😊 und sonstige Sonderbefehle sind nur als Betonung zu verwenden, zum Beispiel wenn Du jemanden ansprichst und seinen Namen hervorhebst oder du deine Stimmung ausdrücken willst. Wenn Du diese Mittel ständig verwendest, werden die anderen genervt reagieren.

10. Schimpfwörter solltest Du im Chat ganz vermeiden. Damit ziehst Du nur den Ärger der anderen auf Dich, die in Ruhe chatten wollen. Bedenke: Gewalt- und Drogenverherrlichung, pornographische Darstellungen und rassistische Äußerungen werden strafrechtlich geahndet.

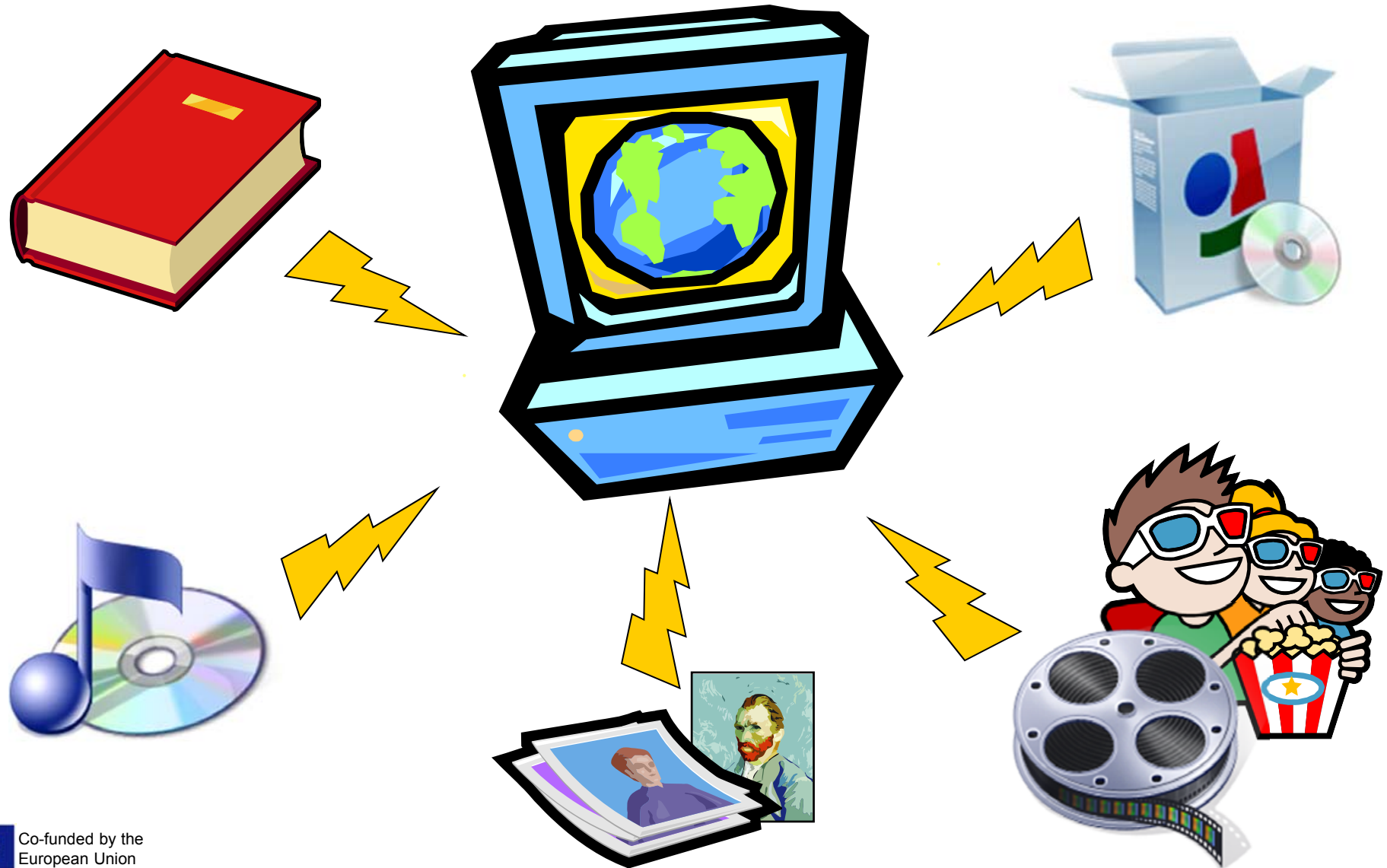
11. Benimmt sich jemand im Chat daneben, dann lasse ihn einfach in Ruhe. Diskutiere nicht mit ihm und verärgere dadurch die anderen. Er wird sich nach kurzer Zeit langweilen und verschwinden, wenn ihn keiner beachtet. Ist es ein besonders hartnäckiger, dann benachrichtige den Chat-Betreiber oder einen anwesenden Wächter/Guarduser/Superuser. Den Chat-Betreiber solltest Du in jedem Falle benachrichtigen, wenn sich jemand durch seine Äußerungen strafbar macht (siehe Punkt 10). Schreibe dem Chatbetreiber, wann genau der Störer online war und unter welchem Nicknamen er gechattet hat.

12. Wenn der Chatbetreiber die Möglichkeit anbietet, Dir einen "Nick" auszusuchen, wähle keinen Nick, der andere Chatter beleidigt oder das Ziel hat, andere Chatter zu ärgern (z.B. Nick-Fakes). Selbstverständlich sind auch rassistische oder Gewalt verherrlichende Nicks verboten. Pornographische Nicks dürfen nur in ausgewiesenen Erotikchats verwendet werden und auch nur, wenn diese dort zugelassen sind.

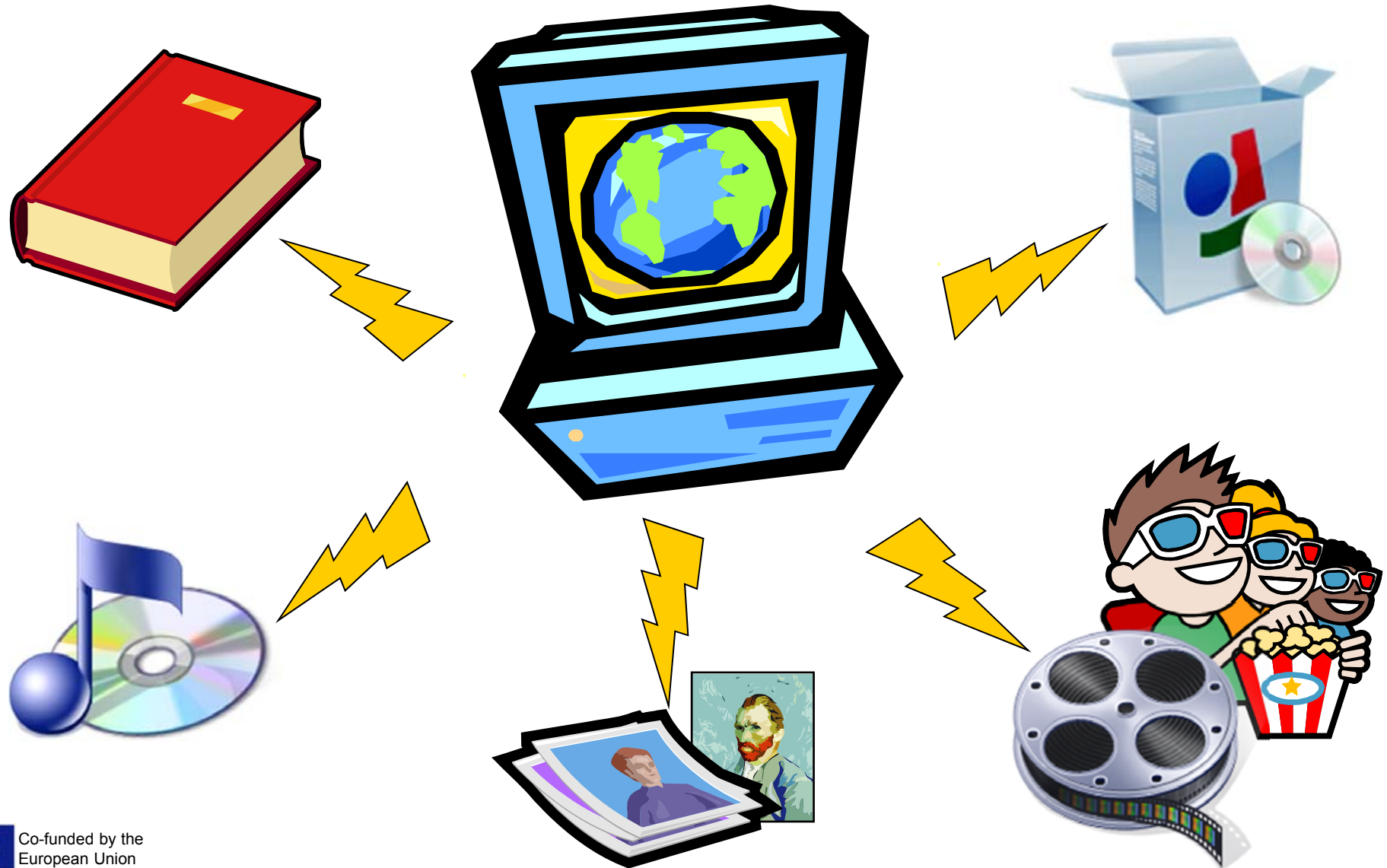
13. Gib Dich nicht dem Irrglauben hin, Du seiest im Chat anonym. Das bist Du nicht. Chat-Server schneiden Deine Rechner-Adresse (IP) mit und speichern sie. Über die IP-Adresse kommt der Chat-Betreiber zu Deinem Provider. Dieser speichert wiederum Deine Telefonnummer, mit der Du...

- ➔ Medienentwicklung und das Internet
- ➔ Was sind eigentlich...
 - ➔ Soziale Netzwerke?
 - ➔ Instant Messenger?
 - ➔ Chats?
 - ➔ Videoportale?
 - ➔ Spieleseiten?
 - ➔ Filehoster und Tauschbörsen?
 - ➔ Mobile Apps?
- ➔ Risiken und Gefahren im Internet
- ➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Das Internet – ein Schlaraffenland für Cineasten und Musikliebhaber?



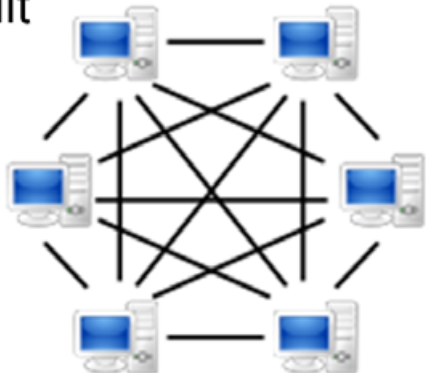
Das Internet – ein Schlaraffenland für Cineasten und Musikliebhaber?



Tauschbörsen versus Filehoster

Tauschbörsen

- ➔ Tauschbörsen setzen die Installation spezieller Programme voraus (BitTorrent, µTorrent, ...)
- ➔ Dateien (Musik, Filme, etc.) werden von Computer zu Computer getauscht
- ➔ Beim Herunterladen wird die Datei gleichzeitig (und häufig unbewusst) anderen Nutzern zur Verfügung gestellt



Filehoster

- ➔ „Normale“ Webseiten im Internet
- ➔ keine Zusatz-Programme notwendig
- ➔ Dateien werden im „Internet“ auf einem Server des kommerziellen Anbieters gespeichert
- ➔ Über einen Downloadlink kann weltweit auf die Datei zugegriffen werden
- ➔ Link kann z.B. per E-Mail versendet oder im Internet veröffentlicht werden
- ➔ Finanzierung über Premium-Accounts (schnellere, parallele Downloads, keine Wartezeiten, ...)

➔ Medienentwicklung und das Internet

➔ Was sind eigentlich...

➔ Soziale Netzwerke?

➔ Instant Messenger?

➔ Chats?

➔ Videoportale?

➔ Spieleseiten?

➔ Filehoster und Tauschbörsen?

➔ Mobile Apps?

➔ Risiken im Internet

➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Immer erreichbar – Mobile Apps



- ➔ Zunehmend werden Anwendungen für mobile Geräte entwickelt
- ➔ 80% aller Handys von Jugendlichen sind Internetfähig (JIM 2010)
- ➔ Aber: v.a. die Kosten verhindern ein regelmäßiges mobiles Surfen (Mailabruf oder Surfen: je 6 %) (JIM 2010)
- ➔ Prognose: Fallende Kosten werden die mobile Nutzung auch bei Jugendlichen verstärken



➔ Medienentwicklung und das Internet

➔ Was sind eigentlich...

➔ Soziale Netzwerke?

➔ Instant Messenger?

➔ Chats?

➔ Videoportale?

➔ Spieleseiten?

➔ Filehoster und Tauschbörsen?

➔ Mobile Apps?

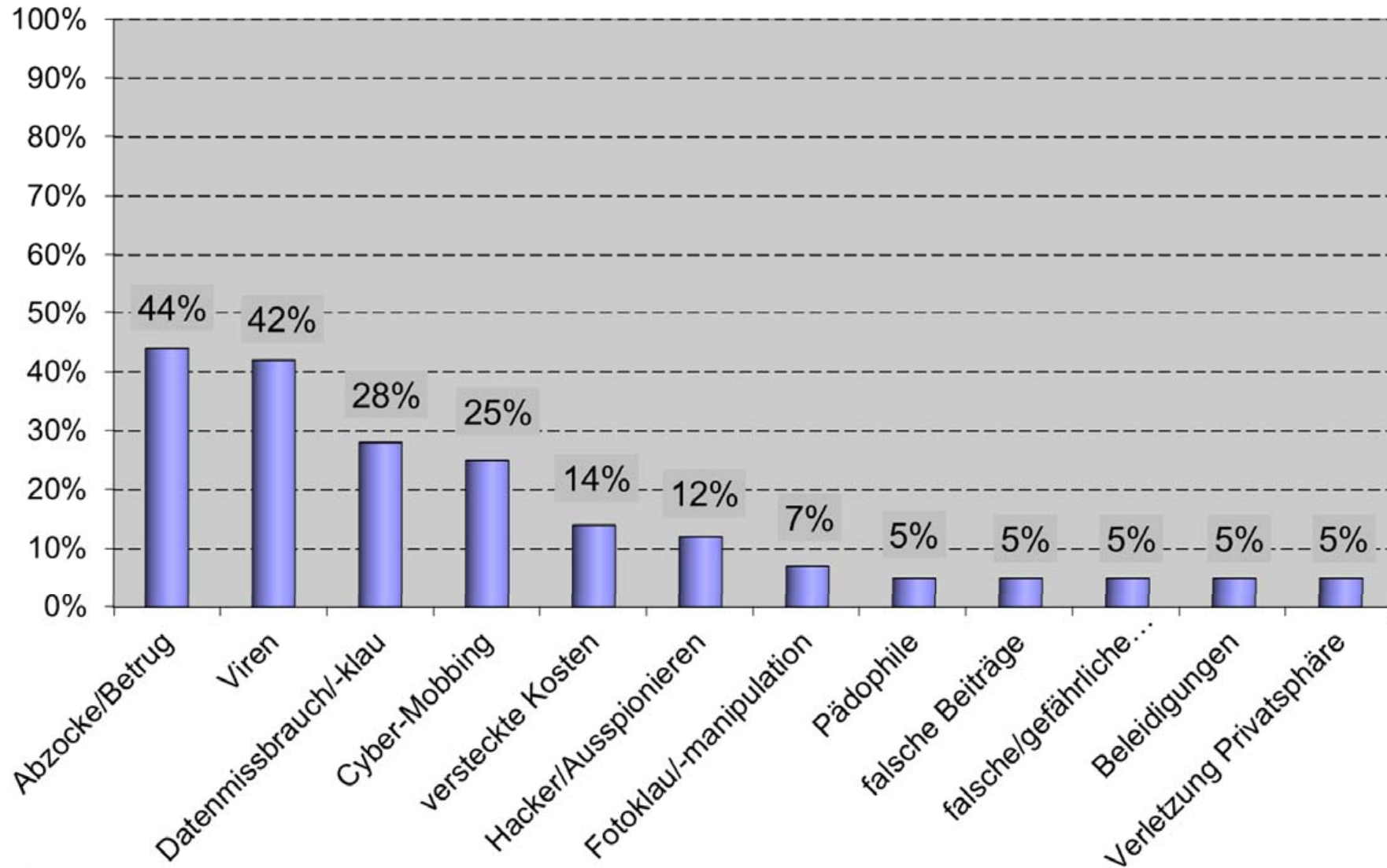
➔ Risiken im Internet

➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Risiken und Gefahren im Internet

- ➔ Ursprung des „user-generated content“ schwer feststellbar
- ➔ Fehlerhafte Einordnung und Bewertung von Inhalten
- ➔ Kontakt mit problematischen Inhalten
- ➔ Cybermobbing und Cybergrooming
- ➔ Werbung, Abzocke, Spam, Viren, Trojaner, Phishing
- ➔ Datenschutzverletzungen
- ➔ Urheberrechtsverletzungen
- ➔ Mobile Applikationen erschweren Elternkontrolle
- ➔ Problematische Präsentation der eigenen Person

Gefahren im Internet aus Sicht der Jugendlichen (12-19 Jahre, bis zu 3 Nennungen)



Konfrontation mit problematischen Inhalten und Meinungen

- ➔ Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- ➔ Gewalt und Verherrlichung von Gewalt
- ➔ Pornografie und Sexismus
- ➔ Verherrlichung von Störungen und Krankheiten (Pro-Ana, Pro-Mia, Cutting-Foren,...)

Cyber-Mobbing



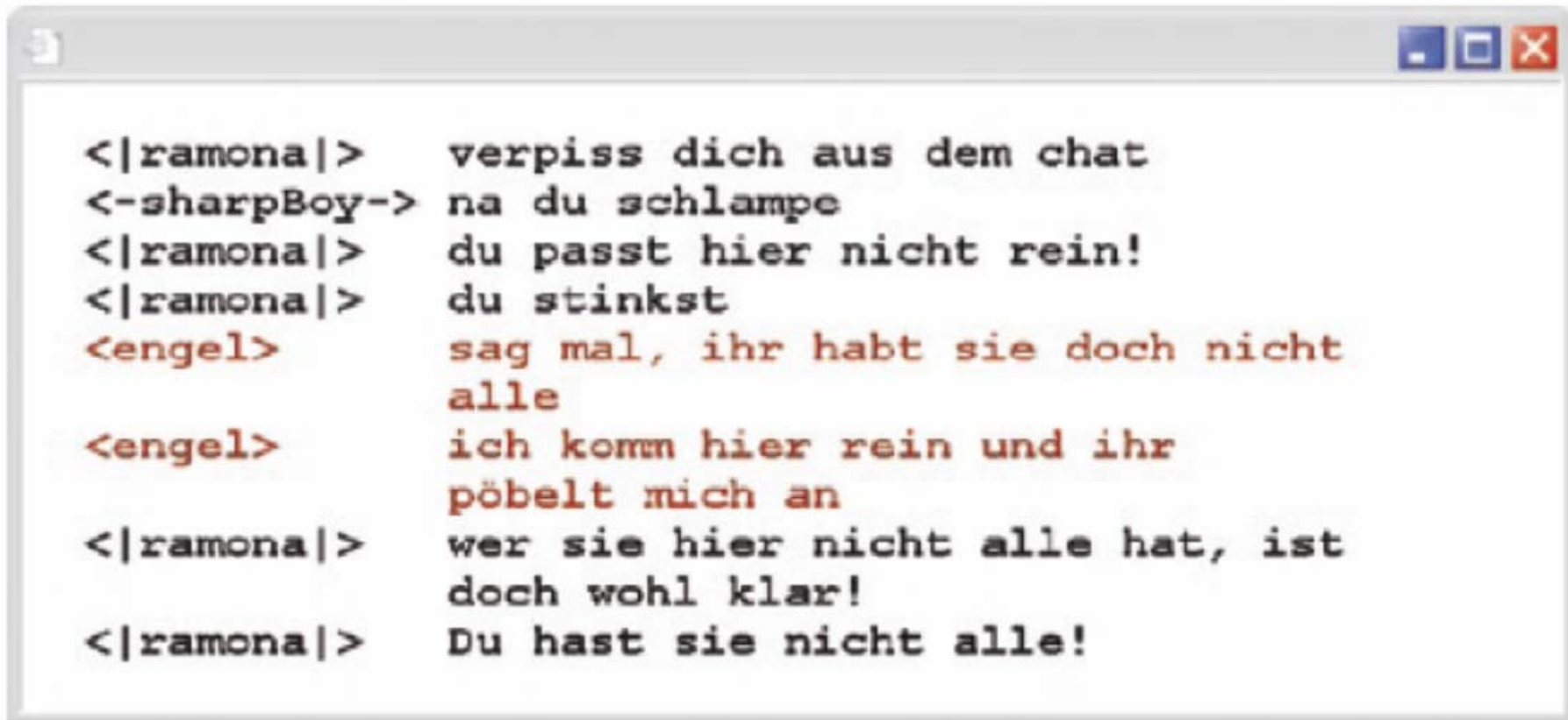
Was ist Cyber-Mobbing?

- ➔ **Absichtliches Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen** anderer
- ➔ mit Hilfe **moderner Kommunikationsmittel** (Internet, Handy) 
- ➔ meist über einen **längeren Zeitraum**

Beispiele für Mobbing-Aktivitäten

- ➔ **Hass-Gruppen**, z.B. in Sozialen Netzwerken
- ➔ **Identitätsklau** (Fake-Profile, Missbrauch von Profilen)
- ➔ **Terrorisierende Nachrichten** (via E-Mail, Chat, SMS,...)
- ➔ Nächtliche (anonyme) **Anrufe**
- ➔ **Veröffentlichung peinlicher** oder **gefälschter Bilder**
und **Videos**
- ➔ Verbreitung von **Gerüchten**
- ➔ „**Happy Slapping**“

Beispiele für Cyber-Mobbing



```
<|ramona|>   verpiss dich aus dem chat
<-sharpBoy-> na du schlampe
<|ramona|>   du passt hier nicht rein!
<|ramona|>   du stinkst
<engel>      sag mal, ihr habt sie doch nicht
             alle
<engel>      ich komm hier rein und ihr
             pöbelt mich an
<|ramona|>   wer sie hier nicht alle hat, ist
             doch wohl klar!
<|ramona|>   Du hast sie nicht alle!
```

Quelle: jugendschutz.net (2009) Chatten ohne Risiko? Sicher kommunizieren in Chat, Messenger und Community , 4. Aufl.

Cyber-Mobbing – ein neues Phänomen?

- ➔ Eingriff rund um die Uhr in das Privatleben
- ➔ Publikum ist unüberschaubar groß
- ➔ Inhalte verbreiten sich extrem schnell
- ➔ Täter handeln anonym (geringe Konsequenzen)
- ➔ Täter handeln enthemmter (Online-Enthemmungseffekt)
- ➔ Folgen können schwerer abgeschätzt werden
 - ➔ Cyber-Mobbing erfolgt teilweise auch unbeabsichtigt

Kontaktanbahnung und sexuelle Belästigung

Kontaktanbahnung und sexuelle Belästigung

- ➔ Kontaktherstellung häufig unter Vorgabe falscher Tatsachen
- ➔ Aufbau von Vertrauen als zentrales Ziel (Zuhören, Komplimente, Verständnis, ...)
- ➔ Schrittweise Erweiterung der Kontrolle über das Opfer
- ➔ Verschiebung von Scham- und Toleranzgrenzen (z.B. durch den Austausch immer prekärer Inhalte)
- ➔ Gefahren: Erpressbarkeit und die Forderung realer Treffen
- ➔ Täter gehören keiner einheitlichen Gruppe an
 - ➔ Zeitphase der Kontaktanbahnung variiert stark
 - ➔ Zahl der Parallel-Kontakte variiert stark
- ➔ Täter nutzen sich in der Vergangenheit bewährte Strategien

Beispiele für problematische Chatprotokolle

```

<=CamBoy=> hast du msn oder yahoo?
<tanjal2> nee
<=CamBoy=> net meeting?
<tanjal2> nee ich hab nix davon
<=CamBoy=> würde dich gern sehen
<tanjal2> hm
<=CamBoy=> ich sitze gerade total nackt vor
meiner cam
<=CamBoy=> habe nen steifen
<tanjal2> iiihhh
<=CamBoy=> lol
<=CamBoy=> würdest gern sehen wie ich meinen
schwanz für dich reibe?
<tanjal2> nee
<=CamBoy=> würde dich so gerne lecken süße
  
```

```

<#steffi#> du bist 10
<jonas10> ja und du?
<#steffi#> 14
<#steffi#> ich such was intimes
<jonas10> was heißt das
<#steffi#> na ja
wie soll ich dir das sagen
<jonas10> sag mal
<#steffi#> wixt du manchmal?
<jonas10> nein
<#steffi#> ist dein pimmel manchmal steif?
<jonas10> ja
<#steffi#> dann nimmst du ihn in die hand
und machst hin und her
<#steffi#> mach einfach mal
  
```

Werbung, Abzocke, Spam, Viren,
Trojaner, Phishing

Urheberrecht

Urheberrecht: Regeln und Ausnahmen

- ➔ Urheberrechtlich geschützte Dateien dürfen nicht beliebig **heruntergeladen, kopiert** oder **getauscht** werden.

Ausnahmen gibt es im privaten Bereich:

- ➔ Für **sich selbst, Freunde** oder **Familie** dürfen Kopien (z.B. von Musik-CDs) erstellt werden, wenn:
 - ➔ das Original **rechtmäßig** erworben wurde,
 - ➔ das Original nicht aus einer offensichtlich **illegalen Quelle** stammt,
 - ➔ der Inhalt nicht **kopiergeschützt** ist



Ansonsten gilt:

- ➔ Wer **fremde Inhalte** veröffentlichen und weitergeben will, muss den **Urheber** fragen
- ➔ Wer nicht fragt, riskiert **Abmahnungen, Klagen** oder sogar **strafrechtliche Verfolgung**

Der Sonderfall Software

- ➔ Bei urheberrechtlich geschützter Software gelten **strengere** Vorschriften.
- ➔ Hier sind auch Privatkopien für Familienmitglieder, Freunde oder für die Nutzung an einem Zweit-PC verboten.
 - ➔ Es müsste eine **Mehrplatzlizenz** erworben werden.
- ➔ Das Original darf allerdings weitergegeben oder verkauft werden.
 - ➔ Die Software muss dann **deinstalliert** und mögliche **Sicherheitskopien** vernichtet werden.
- ➔ Ob Sicherheitskopien (auch im Falle eines Kopierschutzes) erlaubt sind, ist momentan noch unklar.



Gefahren von illegalen Downloads

➔ Viren

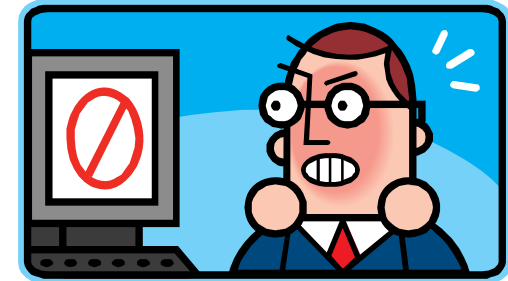
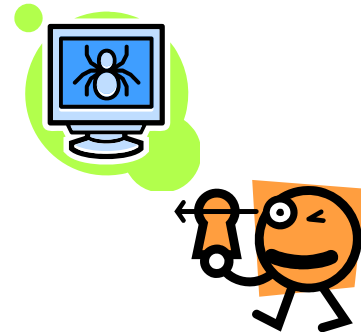
➔ Spyware

➔ Geldstrafen und Abmahnungen (bei illegalen Downloads)

➔ Ungewolltes Anbieten eigentlich privater Daten

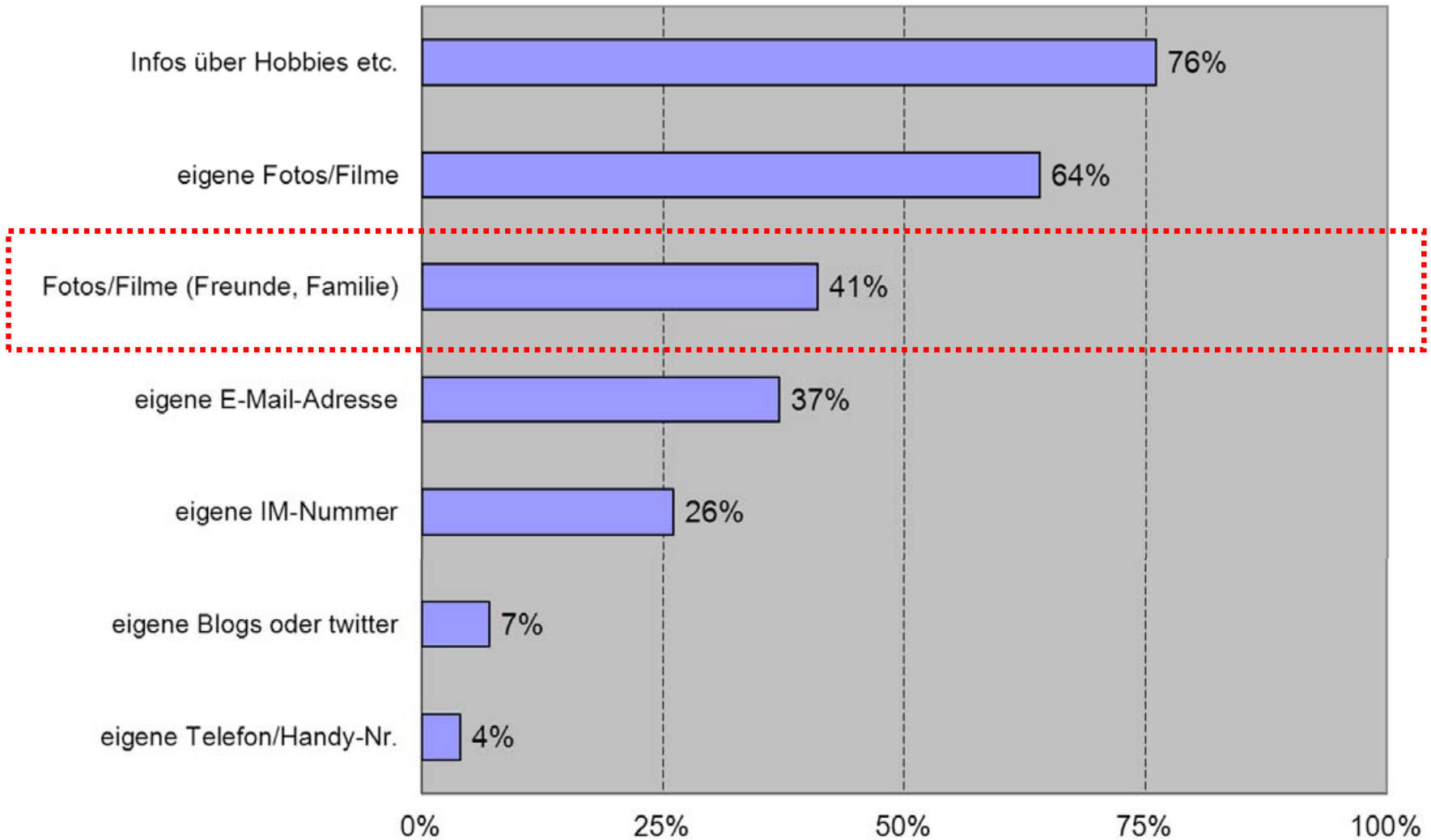
➔ Dateien können jugendgefährdende Inhalte enthalten

➔ Abofallen und andere Abzock-Versuche



Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

Hinterlegte persönliche Daten im Internet 2010



Quelle: JIM 2010, Angaben in Prozent; Basis: Internet-Nutzer

Das Recht am eigenen Bild

⇒ Bildnisse dürfen nur mit **Einwilligung des Abgebildeten** verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden.

⇒ Ausnahmeregelungen gelten für:

⇒ Personen aus dem **Bereich der Zeitgeschichte**

⇒ Bilder von Personen als **Beiwerk**

⇒ Bilder von **Versammlungen, Aufzügen**

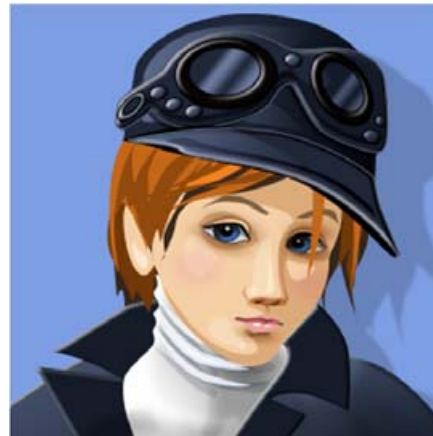
⇒ Bildnisse die einem **höheren Interesse der Kunst** dienen



Das Recht am eigenen Bild

Sonderregelungen gelten für Minderjährige:

- ➔ Wenn der Abgebildete **jünger als 18 Jahre** ist, haben die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten bei Veröffentlichungen mitzuent scheiden.
- ➔ Ist der Abgebildete **jünger als 14 Jahre**, müssen die Erziehungsberechtigten in jedem Fall um Erlaubnis gefragt werden.



Problematische Präsentation der eigenen Person

➔ Medienentwicklung und das Internet

➔ Was sind eigentlich...

➔ Soziale Netzwerke?

➔ Instant Messenger?

➔ Chats?

➔ Videoportale?

➔ Spieleseiten?

➔ Filehoster und Tauschbörsen?

➔ Mobile Apps?


➔ Risiken im Internet

➔ Tipps und Hilfen zur sicheren Internetnutzung

Warum persönliche Daten schützen?

- ➔ Betreiber und deren Partner nutzen die Daten für **personalisierte Werbung** (Blick in die AGB lohnt!)
- ➔ Inhalte können ein „**Eigenleben**“ entwickeln
- ➔ Kontaktmöglichkeiten werden von **Pädophilen** genutzt
- ➔ Daten werden von Hackern für **Spam und Phishing** oder von Bullys für anderweitigen Missbrauch geklaut
- ➔ **Arbeitgeber** verschaffen sich Einblick in Privatsphäre der Mitarbeiter
- ➔ Allgemeine Weisheit: „**Das Netz vergisst nichts!**“
 - ➔ Internet-Archiv www.archive.org

Tipps gegen Datenmissbrauch

- ➔ Nur **hochladen, was jeder sehen darf** (Oma-Regel)
 - ➔ Je mehr ich von mir preisgebe, desto angreifbarer werde ich
- ➔ **Alternativen nutzen**: alternative Mail-Adresse/ICQ Nummer, etc.
- ➔ **Profilfoto verfremden**
- ➔ Keine „intimen“ Informationen auf **Pinnwände** schreiben
(Verabredungen, Urlaubsplanung, Aufenthalt etc.)
- ➔ **Pseudonyme nutzen** (Newsletter, Foren, Blog-Kommentaren etc.)
- ➔ Nutzung von **sicheren Passwörtern**
 - ➔ mindestens 8-stellig, Mischung aus Groß- und Kleinschreibung, Ziffern und Sonderzeichen wie „+-\$§%&“, nicht immer das gleiche.
 - ➔ Tabu sind: Name des Haustieres, Spitznamen, etc.
 - ➔ Passwörter nicht weitergegeben (Vergleich )

Sicherheitsregeln beim Chatten

- ➔ **Sei misstrauisch!** Dein Partner ist nicht immer der, für den er sich ausgibt.
- ➔ **Tu's nicht!** Gib niemals persönliche Daten preis.
- ➔ **Klick weg!** Brich Dialoge ab, die unangenehm werden.
- ➔ **Sag nein!** Kein Treffen mit einem Chatter ohne Begleitung eines Erwachsenen!
- ➔ **Sag Bescheid!** Ich helfe dir, wenn du im Chat unangenehme Erfahrungen machst.

Cyber-Mobbing vorbeugen – Was kann man selbst tun?

- ➔ Die eigene Privatsphäre schützen
- ➔ Ego-Surfing
- ➔ Sich mit Bedacht äußern
- ➔ Anderen helfen, die beleidigt werden
- ➔ Andere so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte

Tipps für Betroffene

- ➔ Sperre den „Cyber-Mobber“
- ➔ Melde den „Cyber-Mobber“
- ➔ Antworte nicht
- ➔ Sichere Beweise
- ➔ Reduziere Kontaktmöglichkeiten
- ➔ Rede darüber

Tipps für die 1. Schritte im WWW

- ➔ Der Computer ist kein Babysitter
- ➔ Stellen Sie den Internetcomputer nicht ins Kinderzimmer
- ➔ Schließen Sie mit Ihrem Kind einen Internetnutzungsvertrag ab
- ➔ Legen Sie eine Lieblingsseite oder Suchmaschine für Kinder (www.blinde-kuh.de) als Startseite fest
- ➔ Speichern Sie ausgewählte Webseiten in der Favoritenliste
- ➔ Lassen Sie die Kinder einen Internetführerschein machen, z.B. bei www.internet-abc.de
- ➔ Nutzen Sie Filterprogramme und andere Jugendschutzeinstellungen als Ergänzung zur erzieherischen Kontrolle
- ➔ Richten Sie für Ihr Kind ein eigenes (je nach Alter eingeschränktes) Benutzerkonto ein

Tipps für Kinder: So suche ich im Internet



- ➔ **Tipp 1:** Pass gut auf, dass du den Suchbegriff richtig schreibst!
- ➔ **Tipp 2:** Gib nur wichtige Begriffe ein!
- ➔ **Tipp 3:** Gib mehrere Begriffe ein, damit nicht zu viele Seiten angezeigt werden, die nichts mit dem Thema zu tun haben!
- ➔ **Tipp 4:** Überlege dir gut, was auf den Seiten, die du finden möchtest, stehen könnte.
- ➔ **Tipp 5:** Schließe einzelne Begriffe von der Suche aus oder fasse sie zusammen!

Tipps zur Suche im Internet

Auch wenn nicht alle Suchmaschinen gleich funktionieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten, bessere und genauere Ergebnisse zu bekommen.

<p>Sie suchen im Internet nach James Bond. Was geben Sie ins Suchfeld ein?</p>	<p>„James Bond“</p>
<p>Sie wollen sich im Internet über Reisen nach Paris oder London informieren. Was geben Sie ein?</p>	<p>Reisen Paris OR London</p>
<p>Sie suchen Informationen über Löwen, aber nur über Löwen, die nicht im Zoo sind. Und jetzt?</p>	<p>Löwe –Zoo Löwe NOT Zoo</p>
<p>Sie suchen Informationen über Löwen, die im Zoo leben.</p>	<p>Löwe AND Zoo</p>

Wie schätze ich Seiten im Internet richtig ein? Die AEIOU-Regel

A	Aktualität	<p>Wie aktuell ist die Webseite?</p> <p>Wird sie regelmäßig erneuert?</p> <p>Gibt es „tote Links“?</p>
E	REferenz	<p>Hintergrund der Autorin/ des Autors.</p> <p>Gibt es andere Seiten von ihr/ihm?</p> <p>Was steht woanders im Internet über sie/ihn?</p> <p>Kann man sehen, für wen sie/er arbeitet, also bezahlt wird?</p>
I	Identität des Verfassers	<p>Wer schrieb die Webseite?</p> <p>Ist ein Kontakt oder ein Impressum vorhanden? Letzteres ist in Deutschland Pflicht.</p> <p>Kann man Kontakt zu dem Betreiber der Webseite aufnehmen?</p>
O	Objektivität	<p>Wie ist der Text geschrieben?</p> <p>Warum wurde der Text geschrieben?</p> <p>Kann man eine Meinung/Absicht erkennen?</p> <p>Sind die Informationen wahr?</p>
U	Unbedingt	<p>Misstrauisch sein und immer kontrollieren!</p>

Beispiel: Impressum und Kontakt-Informationen

ich im netz Netzwerken mitzuwirken, sind vielfältig und werden beinahe täglich mehr. Das Portal [ichimnetz.de](#) sucht und recherchiert im Netz, bewertet und hinterfragt und informiert über Chancen und Gefahren der Selbstdarstellung im Netz. [Weiterlesen](#)

Internet-ABC und Deutsche UNESCO-Kommission präsentieren neue CD-ROM und Lehrerhandbuch

Internet ABC 03.03.2010 | Die ersten Berührungspunkte mit der Online-Welt haben Kinder heute schon im Grundschulalter. Wenn es um den verantwortungsvollen Umgang mit Computer und Internet geht, sind Eltern und Lehrer gefordert, die jungen User zu unterstützen und anzuleiten. Mit der neuen CD-ROM „Wissen wie’s geht! Mit Spaß und Sicherheit ins Internet“ und dem begleitenden Lehrerhandbuch bietet das Internet-ABC hilfreiche Materialien, die Kindern den sicheren Start ins World Wide Web ermöglichen. [Weiterlesen](#)

[Alle News anzeigen](#)

klicksafe-Tipps

Das Zusatzmodul zum Lehrerhandbuch "Ich bin öffentlich ganz privat - Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Web" bietet ausführliche Informationen und Arbeitsmaterialien zu Fragen der Privatsphäre im Netz und kann online heruntergeladen werden. [Zusatzmodul "Datenschutz und Persönlichkeitsrechte"](#)

iRights.INFO und **klicksafe.de** bieten eine Themenreihe zu verschiedenen Rechtsfragen im Netz an. In regelmäßigen Abständen werden aktuelle Schwerpunktthemen rund um Urheber- oder Persönlichkeitsrechte verständlich aufbereitet und auf beiden Portalen zur Verfügung gestellt. [Mehr Informationen](#)

Klicktipps für Kinder

Wenn die Wurst Hausverbot hat ...

Bei Vegetariern kommt Fleisch nicht auf den Tisch. [Mehr darüber](#)

Musik-Spiele mal klassisch

Hören und Mitmachen! [Mehr darüber](#)

Formel 1

Die neue Saison hat begonnen. [Mehr darüber](#)

klicksafe-Partner

Netzwerk-Partner: Hier finden Sie Informationen über unsere Kooperationspartner.

Das Europa-Netzwerk: Hier gelangen Sie zu unseren EU-Partnern.

Das Projekt klicksafe wird durch die Europäische Union gefördert.

Links:

Beschwerdestellen:

Nummer gegen Kummer:

NummergegenKummer

Tags

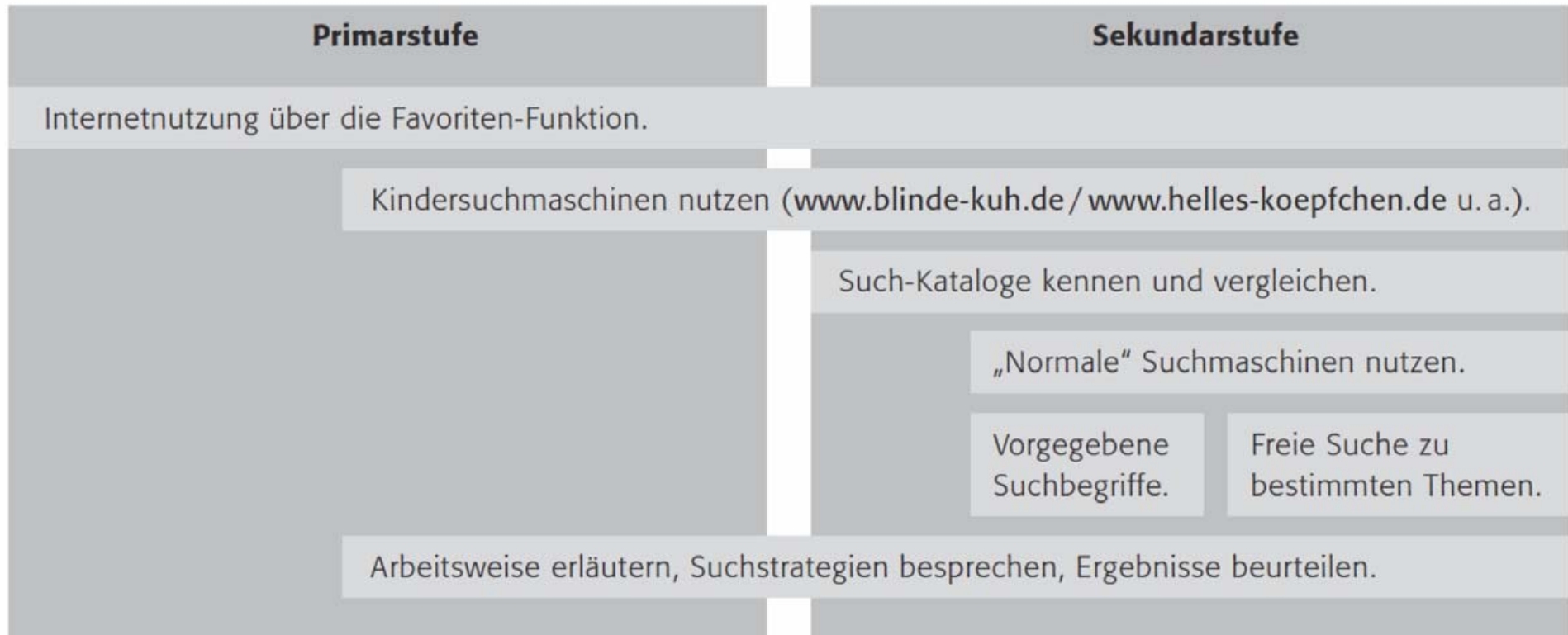
Chat chatten
Computerspiele
Datenschutz E-Mail
Eltern Gewalt Handy
Jugendschutz Kinder
Kosten Online-Spiele
Pornografie Schule Studie
Tipps Unterricht Viren Web
2.0 YouTube

[Tags - Was ist das?](#)

klicksafe 2010 • [Sitemap](#) • [Kontakt](#) • [Impressum](#) • [Datenschutz](#)
Das Projekt klicksafe wird gefördert durch die Europäische Union.

[Co-funded by the European Union](#)

Altersgerechte Informationssuche im Internet



Orientieren Sie sich an Zeitvorgaben!

➔ 4-6 Jahre:

ca. 20-30 Minuten in Begleitung der Eltern

➔ 7-10 Jahre:

ca. 45 Minuten pro Tag

➔ 11-13 Jahre:

ca. 60 Minuten pro Tag



**Inklusive
Fernsehen
und anderer
Bildschirmmedien.**

➔ Zeiten je nach Kind und Situation flexibel handhaben

➔ „Wochenbudget“ bei älteren Kindern

Beispiel für Internetverträge

Vertrag über die Nutzung des Internets zwischen Herrn Peter Mustermann und seiner Tochter / seinem Sohn Emil Mustermann

Emil Mustermann verpflichtet sich, folgende Punkte immer einzuhalten. Kann ihm ein Verstoß gegen nur einen dieser Punkte nachgewiesen werden, darf Emil das Internet für eine ganze Woche nicht mehr nutzen.

§ 1 Ich verrate niemandem mein Passwort. Nicht einmal meinem besten Freund.

§ 2 Ich erzähle niemandem, wo ich wohne, wie ich heiße, unsere Telefonnummer, meine Handynummer oder auf welche Schule ich gehe.

§ 3 Wenn mir irgendwas im Internet komisch vorkommt, ich Angst bekomme oder mich jemand im Chat komische Sachen fragt, höre ich sofort auf zu surfen und sage meinen Eltern Bescheid.

§ 4 Ich treffe mich unter keinen Umständen mit Leuten, die ich aus dem Internet kenne. Bei Kindern muss ich meine Eltern fragen.

§ 5 Wenn mich jemand nach Bildern fragt oder nach Sachen, die mir peinlich sind, höre ich auch sofort auf zu surfen und sage meinen Eltern Bescheid.

§ 6 Alle diese Regeln gelten auch für mein Handy oder für Spiele über meine Spielekonsole. Herr Peter Mustermann verpflichtet sich, die folgenden Punkte einzuhalten. Sollte er einen Punkt nicht beachten, muss er Emil einen Besuch bei ... spendieren.

§ 7 Emil darf auf Seiten, die wir besprochen haben, täglich eine Stunde surfen.

§ 8 Wenn Emil im Internet auf komische Seiten stößt oder komische E-Mails bekommt, werde ich ihn nicht bestrafen. Ich weiß, dass er nichts dafür kann.

10 Computerspiele-Tipps für Eltern

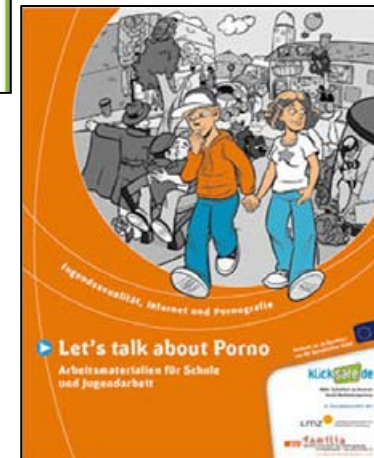
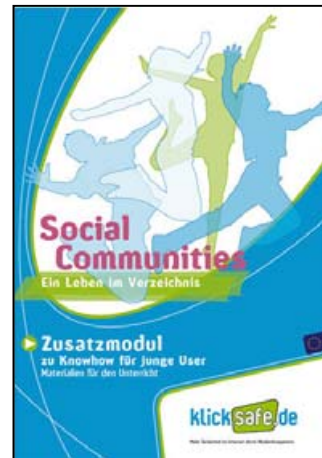
1. Interessieren Sie sich!
2. Sprechen Sie mit Ihrem Kind
3. Spielen Sie mit!
4. Gemeinsam feste Regeln (inkl. Konsequenzen) vereinbaren!
5. Orientieren Sie sich an Zeitvorgaben!
6. Achten Sie unbedingt auf die Alterskennzeichnung!
7. Seien Sie Vorbild!
8. Bieten Sie Alternativen!
9. Tauschen Sie sich mit anderen Eltern aus!
10. Spiele nicht als erzieherische Maßnahme einsetzen!



Die fünf Kennzeichen der USK



Quelle: www.wikipedia.de (Stand: 10.06.2010)



Themenreihe klicksafe - iRights.info zu „Rechtsfragen im Netz“

Auszüge aus der Themenreihe:

- ➔ Datenschutz in sozialen Netzwerken - Meine Daten gehören mir
- ➔ Urheber- und Persönlichkeitsrechte in sozialen Netzwerken
- ➔ Cyber-Mobbing, Cyberbullying und was man dagegen tun kann
- ➔ Fremde Inhalte auf eigenen Seiten



Sie sind hier: [Themen](#) • [Downloaden](#) • [Urheberrecht](#)

Rechtsfragen im Netz - Themenreihe von iRights.info + klicksafe

Zur Themenreihe

 **iRIGHTS.INFO**

 **klicksafe.de**

Gerade in Zeiten des Web 2.0, wo jeder Inhalte ins Internet einstellen und „mitmachen“ kann, muss mehr und mehr betont werden, dass das Internet kein Rechtsfreier Raum ist und nicht alles, was geht, auch erlaubt ist. Der kompetente Internetnutzer sollte sich mit den rechtlichen Grundlagen der Internetnutzung auskennen, um bspw. sich selbst vor gefährlichen (Haftungs-)Risiken zu schützen oder auch seine eigenen Rechte einfordern zu können.

Referentenverzeichnis für Elternabende auf www.klicksafe.de

The screenshot shows the website interface with the 'Service' menu highlighted in red. The main content area is titled 'Referentennetzwerke für Themenabende mit Eltern' and lists various German states with links to their respective referent networks.

Navigation Menu: Home, Theme, **Service**, Materialien, Spots, Über klicksafe

Community: klicksafe-Community, 77 Besucher aktuell online, Benutzernamenfeld, Passwortfeld, login, Mitglied werden, Passwort vergessen?

Left Sidebar:

- Aktuelles: News, Ticker, Termine, Newsletter, RSS
- Familie:** Elternarbeit, Handreichung Elternabende, Alle klicksafe-Tipps, Links für Kinder
- Schule und Unterricht: Unterrichtsmaterial, Lehrerhandbuch, Zusatzmodule zum Lehrerhandbuch
- Materialien: Materialien zum Bestellen, Broschüren & Ratgeber, Studien
- Anlaufstellen: Internet-Beschwerdestellen

Main Content: Referentennetzwerke für Themenabende mit Eltern

Verschiedene Institutionen bzw. Initiativen qualifizieren Referentinnen und Referenten für die Eltern(medien)arbeit und/oder führen selbst Elternabende durch. Sortiert nach Bundesländern sind im Folgenden einige Akteure und Ansprechpartner aufgelistet, an die sich interessierte Eltern, Schulen, Kindergärten oder Referent/Innen wenden können:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

Zudem führen viele Medienzentren sowie Mitarbeiter der Polizei (Bereich „Vorbeugung“) Elternabende durch.

Eine Übersicht über die Medienzentren in Deutschland gibt es beim deutschen Bildungsserver: www.bildungsserver.de

Die Polizeidienststellen der einzelnen Bundesländer sind erreichbar über www.polizei.de bzw. über die Webseiten der jeweiligen Landeskriminalämter.

Right Sidebar:

- Tags dieser Seite: Noch keine Tags vorhanden. Registrieren Sie sich, um eigene Tags hinzuzufügen.
- Kommentare: Registrieren Sie sich, um eigene Kommentare hinzuzufügen.

Handreichung für Referent(inn)en Elternabend Internet + Handy

Überblick über die Handreichung

1. Die Idee
2. Der Rahmen
3. Die Eltern
4. Der Abend
5. Die Inhalte
6. Das Material
7. Das Netz

